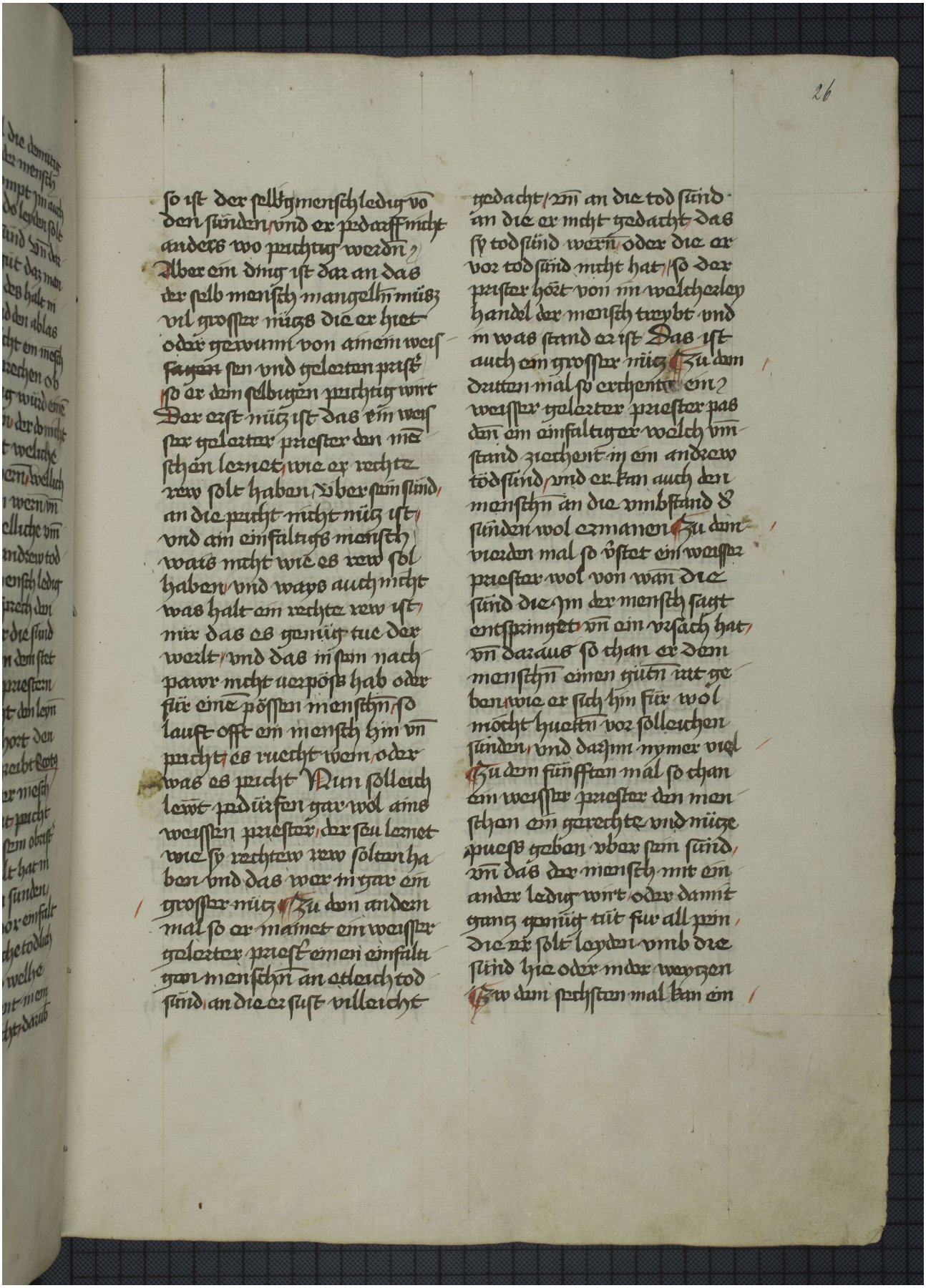
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



26

so ist der selbig mensch ledig vo
den sünden, vnd er pedarff mcht
anders wo puchtig werdn?
Aber ein dmg ist dar an das
der selb mensch mangeln müs;
vil grosser müzs die er hiet
oder gewunnen von einem weis
sagen sein vnd gelerten prist
so er dem selbigen puchtig wirt
Der erst müz ist das ein weis
ser gelerter priester den me
sch̃en lernet, wie er rechte
rew solt haben, vber sein sünd,
an die pucht mcht müz ist,
vnd ein einfaltigs mensch
wais mcht wie es rew sol
haben, vnd ways auch mcht
was halt ein rechte rew ist,
nur das es genüg tue der
welt, vnd das in sein nach
pawr mcht uerpös hab oder
für eine pösen mensch, so
lauft offt ein mensch hin vn
pucht es ruecht wem oder
was es pucht Nun solleuch
lewt pedürfen gar wol eins
weissen priester, der sein lernet
wie sy rechtew rew solten ha
ben vnd das wer in gar ein
grosser müz Zu dem andern
mal so er mainet ein weisser
gelerter priest einen einfalti
gen mensch̃en an etleich tod
sünd, an die er sust villeicht
gedacht, vn an die tod sünd
an die er mcht gedacht das
sy tod sünd wern oder die er
vor tod sünd mcht hat, so der
priester hört von im welcherley
handel der mensch treybt vnd
in was stand er ist Das ist
auch ein grosser müz Zu dem
drutten mal so erthenter ein
weisser gelerter priester pas
den ein einfaltiger welch vm
stand ziehent in ein andrew
tödsünd, vnd er kan auch den
mensch̃en an die vmbstand &
sünden wol ermanen Zu dem
vierden mal so vöstet ein weisser
priester wol von wan die
sünd die im der mensch sagt
entspringet vn ein vrsach hat,
vn daraus so than er dem
mensch̃en einen gütn rat ge
ben, wie er sich hin für wol
mocht hueten vor solleuchen
sünden, vnd darim mymer viel
Zu dem fünfften mal so than
ein weisser priester den men
schen ein gerechte vnd müze
pues geben vber sein sünd,
vn das der mensch mit ein
ander ledig wirt oder damit
ganz genüg tüt fur all pein
die er solt leyden vmb die
sünd hie oder mder weyzen
Zu dem sechsten mal kan ein